

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

Südsalz GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	alle Beträge in T€	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen		(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände			1.092	1.380
Sachanlagen			35.533	35.771
Finanzanlagen			5.176	7.090
			41.801	44.241
Umlaufvermögen				
Vorräte		(2)	16.042	15.192
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		(3)	48.141	33.687
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			11.727	29.966
			75.910	78.845
Rechnungsabgrenzungsposten		(4)	258	286
			117.969	123.372

Passiva	alle Beträge in T€	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital		(5)		
Gezeichnetes Kapital			33.391	33.391
			33.391	33.391
Rückstellungen		(6)	14.206	24.258
Verbindlichkeiten		(7)	70.357	65.699
Rechnungsabgrenzungsposten			15	24
			117.969	123.372

Südsalz GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

alle Beträge in T€	Anhang	2014	2013
Umsatzerlöse	(8)	175.564	258.882
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		872	-808
Andere aktivierte Eigenleistungen		272	283
Gesamtleistung		176.708	258.357
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	12.356	4.765
Materialaufwand	(10)	-79.577	-130.395
Personalaufwand	(11)	-27.538	-29.981
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(12)	-4.914	-5.123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-57.859	-80.913
Betriebsergebnis		19.176	16.710
Beteiligungsergebnis	(14)	-775	18
Zinsergebnis	(15)	-316	-582
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.085	16.146
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	108	-155
Ergebnis vor Gewinnabführung		18.193	15.991
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		-18.193	-15.991
Jahresüberschuss		-	-

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

I. Grundlagen des Jahresabschlusses

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der Südsalz GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wählen wir das Gesamtkostenverfahren.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum besseren Verständnis zusammengefasst. Ein gesonderter Ausweis dieser Posten erfolgt im Anhang. Von dem Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, wird aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Jahresabschluss in Tausend Euro (T€) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Zugänge bis einschließlich 2009 werden im Rahmen steuerlicher Höchstsätze linear entsprechend der steuerlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Ab dem Jahr 2010 erfolgt die Abschreibung linear auf Basis wirtschaftlicher Nutzungsdauern. Hierbei werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer immaterieller Vermögensgegenstände	Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	5
Software	3 - 5
Sonstige Rechte und Werte	5 - 15

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die selbsterstellten Anlagen sind zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkosten bewertet. Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Für Zugänge bis zum 31. Dezember 2009 erfolgt die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften. Zugänge ab dem 1. Januar 2010 werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände, die bis zum 31. Dezember 2009 angeschafft oder hergestellt wurden, werden teilweise degressiv mit späterem Übergang zur linearen Abschreibung abgeschrieben. Durch die degressive Abschreibungsmethode ergibt sich im Vergleich zur linearen Abschreibung im Jahr 2014 ein um 52 T€ (Vorjahr: 80 T€) höherer Abschreibungsbetrag. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Falle dauernder Wertminderungen vorgenommen. Wesentliche Komponenten einzelner Ver-

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

mögensgegenstände mit unterschiedlicher Nutzungsdauer werden ab dem 1. Januar 2010 individuell über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2008 werden Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen € 150 und € 1.000 in einem Sammelposten zusammengefasst und linear mit 20 % pro Jahr abgeschrieben. Steuerliche Vereinfachungsverfahren kommen grundsätzlich zur Anwendung. Vereinnahmte Investitionszuschüsse mindern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten derjenigen Vermögensgegenstände, für die sie gewährt werden.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen:

Nutzungsdauer für Gegenstände des Sachanlagevermögens	Jahre
Gebäude	20 - 40
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 40
Kraftfahrzeuge	5 - 25
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 15

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie in angemessenem Umfang Abschreibungen einbezogen. Bestandsrisiken wird in ausreichendem Maße durch Abwertungen Rechnung getragen. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Für die Zuteilungsperiode 2014 wurden 20.846 Emissionsrechte zugeteilt. Sie werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert zum Bilanzstichtag betrug € 7,14 pro Zertifikat. Die Abgabeverpflichtung für 2014 wird aus den unentgeltlichen und zusätzlich bereits entgeltlich erworbenen Zertifikaten erfüllt, so dass eine Rückstellung hierfür nicht zu bilden war.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen werden alle erkennbaren Einzelrisiken durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die Positionen des **Eigenkapitals** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind zum 31. Dezember 2014 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sog. Anwartschaftsbarwertverfahrens ('Projected-Unit-Credit-Methode') bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck Richttafeln 2005G verwendet. Als Rechnungszinssatz wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden Gehalts- bzw. Rententrends sowie alters- und geschlechtsspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessenem Umfang. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung angemessener Preis- und Kostensteigerungen sowie bei den langfristigen Personalarückstellungen unter Berücksichtigung von alters- und geschlechtsspezifischen Fluktuationswahrscheinlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst.

Soweit Vermögensgegenstände vorhanden sind, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (sog. **Deckungsvermögen**), werden diese mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Dementsprechend werden zugehörige Aufwendungen und Erträge verrechnet. Vorhandenes Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

Da die Südsalz GmbH Organgesellschaft ist, sind **latente Steuern** bei ihr nicht zu bilanzieren.

Die Südsalz GmbH setzt **derivative Finanzinstrumente** ein, um Marktpreisrisiken aus dem Bezug von Strom- und Gasprodukten zu reduzieren. Hierbei handelt es sich um Termingeschäfte auf diese Commodities. Zinsswaps zur Absicherung von Zinsrisiken werden seit der vorzeitigen Ablösung des letzten Zinsswaps im Vorjahr derzeit nicht mehr eingesetzt.

Für Strombeschaffungsgeschäfte werden, auch wenn der vereinbarte Preis über dem aktuellen Marktpreis liegt, keine **Drohverlustrückstellungen** bilanziert, da Strom kein speicherbarer selbständig bilanzierbarer Vermögensgegenstand ist.

Für Gasterminkontrakte werden **Drohverlustrückstellungen** unter den sonstigen Rückstellungen bilanziert, sofern Mindestabnahmemengen vereinbart wurden und die Marktpreise zum Stichtag unter den vereinbarten Preisen liegen (negative Marktwerte). Sofern die fixierten Preise zum Bilanzstichtag unter den Marktpreisen liegen (positive Marktwerte), erfolgt aufgrund des Realisationsprinzips kein Ansatz.

Sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind, werden bei bilanzpostenbezogenen Finanzderivaten Bewertungseinheiten gebildet und insoweit keine **Drohverlustrückstellungen** bilanziert.

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

II. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in folgendem **Anlagenspiegel** dargestellt:

alle Beträge in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand per 01.01.2014	Zugang	Umbu- chungen	Abgang	Stand per 31.12.2014
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.781	348	372	899	6.602
Geschäfts- oder Firmenwert	138	-	-	-	138
Geleistete Anzahlungen	379	23	-379	-	23
	7.298	371	-7	899	6.763
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	35.579	32	-	11	35.600
Technische Anlagen und Maschinen	135.489	2.260	797	2.606	135.940
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.156	705	21	1.505	18.377
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.114	1.298	-811	-	1.601
	191.338	4.295	7	4.122	191.518
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.227	-	-	-	8.227
Beteiligungen	1.464	-	-	34	1.430
	9.691	-	-	34	9.657
	208.327	4.666	-	5.055	207.938

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

	Kumulierte Wertberichtigungen			Restbuchwerte		
	Stand per 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand per 31.12.2014	Stand per 31.12.2014	Stand per 31.12.2013
alle Beträge in T€						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.890	498	772	5.616	986	891
Geschäfts- oder Firmenwert	28	27	-	55	83	110
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	23	379
	5.918	525	772	5.671	1.092	1.380
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21.847	723	12	22.558	13.042	13.732
Technische Anlagen und Maschinen	118.640	2.349	2.585	118.404	17.536	16.849
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.080	1.317	1.374	15.023	3.354	4.076
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	1.601	1.114
	155.567	4.389	3.971	155.985	35.533	35.771
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.601	1.880	-	4.481	3.746	5.626
Beteiligungen	-	-	-	-	1.430	1.464
	2.601	1.880	-	4.481	5.176	7.090
	164.086	6.794	4.743	166.137	41.801	44.241

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB ist am Ende des Anhangs dargestellt.

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

(2) Vorräte

alle Beträge in T€	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.461	2.253
Unfertige Erzeugnisse	207	236
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.287	12.625
Geleistete Anzahlungen	87	78
	16.042	15.192

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

alle Beträge in T€	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.163	23.458
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.727	3.821
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.512	2.978
Sonstige Vermögensgegenstände	22.739	3.430
	48.141	33.687

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.683 T€ (Vorjahr: 2.584 T€) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.044 T€ (Vorjahr: 1.237 T€) enthalten. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehende Forderungen von 1.241 T€ (Vorjahr: 1.122 T€) enthalten. Es handelt sich zum Bilanzstichtag um Erstattungsansprüche gegenüber der Berufsgenossenschaft.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Festgeldanlagen in Höhe von 20.000 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von 592 T€ (Vorjahr: 560 T€) enthalten, die eine Restlaufzeit von über einem Jahr haben.

(4) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind unverändert zum Vorjahr keine Abgrenzungen aus Disagio enthalten.

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital zeigt das im Geschäftsjahr unveränderte Stammkapital der Gesellschaft. Die Gesellschaft gehört über ihre Alleingesellschafterin, die SWS-ALPENSALZ GmbH, Heilbronn, zum Konzernkreis der Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn.

(6) Rückstellungen

alle Beträge in T€	31.12.2014	31.12.2013
Rückstellungen für Pensionen	4.381	4.461
Sonstige Rückstellungen	9.825	19.797
	14.206	24.258

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 4,54 % (Vorjahr: 4,90 %) unter Anwendung der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck. Der Berechnung liegen darüber hinaus folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2014	31.12.2013
Gehaltstrend	2,00%	2,00%
Rententrend	1,75%	2,00%

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Ansprüche der Belegschaft aus Tantiemen und Prämien, Urlaubsrückständen, Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen, Rückstellungen für potenzielle Nachzahlungen von Netznutzungsentgelten, Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie sonstige absatzbezogene Verpflichtungen. Im Vorjahr waren darüber hinaus noch zusätzliche Rückstellungen für potenzielle Nachzahlungen von EEG-Entlastungsbeträgen mit 6,2 Mio. € enthalten, die im Berichtsjahr aufgelöst wurden.,

Die Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten wurden mit Vermögensgegenständen i. S. des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet:

alle Beträge in T€	31.12.2014	31.12.2013
Erfüllungsbetrag Lebensarbeitszeitkonten	1.557	1.340
Zeitwert des Deckungsvermögens	1.557	1.340
(Anschaffungskosten des Deckungsvermögens)	(1.537)	(1.320)
Netto-Verpflichtung	-	-

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten einschließlich der Verzinsung des Guthabens.

Die zugehörigen Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

alle Beträge in T€	2014	2013
Zinsaufwendungen	-	2
Zinserträge	-	2
	-	-

(7) Verbindlichkeiten

alle Beträge in T€	Restlaufzeit			31.12. 2014	Restlaufzeit			31.12. 2013
	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.669	-	-	5.669	6.179	-	-	6.179
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.703	-	-	62.703	57.441	-	-	57.441
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14	-	-	14	19	-	-	19
Sonstige Verbindlichkeiten	1.953	18	-	1.971	2.030	30	-	2.060
(davon aus Steuern)	(341)	(-)	(-)	(341)	(287)	(-)	(-)	(287)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(106)	(-)	(-)	(106)	(106)	(-)	(-)	(106)
	70.339	18	-	70.357	65.669	30	-	65.699

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10.755 T€ (Vorjahr: 13.546 T€) sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sind in Höhe von 50.855 T€ (Vorjahr: 42.112 T€) unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Dingliche Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen die üblichen Eigentumsvorbehalte zugrunde.

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

alle Beträge in T€	2014	2013
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
Salze	160.137	243.007
Sonstige Umsätze	15.427	15.875
	175.564	258.882
Aufgliederung nach Regionen		
Bundesrepublik Deutschland	153.761	230.704
Europäische Union	20.445	26.793
Übrige Regionen	1.358	1.385
	175.564	258.882

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus weiterbelasteten Aufwendungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erlöse aus Nebengeschäften. In dem Gesamtbetrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von 8.654 T€ (Vorjahr: 1.207 T€) enthalten. Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 6.812 T€, aus Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 866 T€ und der Auflösung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 280 T€. Die Rückstellungsaufösungen betreffen mit 6.200 T€ im Wesentlichen im Vorjahr gebildete Rückstellungen für potenzielle Nachzahlungen von EEG-Umlagen im Zusammenhang mit dem im Vorjahr eingeleiteten Prüfverfahren der EU. Aus der Währungsumrechnung sind Erträge in Höhe von 42 T€ (Vorjahr: 27 T€) enthalten.

(10) Materialaufwand

alle Beträge in T€	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	77.993	128.842
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.584	1.553
	79.577	130.395

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

(11) Personalaufwand

alle Beträge in T€	2014	2013
Löhne und Gehälter	22.651	24.625
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.771	5.272
Aufwendungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen	116	84
	27.538	29.981

(12) Abschreibungen

Die Abschreibungen von 4.914 T€ (Vorjahr: 5.123 T€) enthalten die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Frachten, Fremdleistungen, Vertriebskosten, absatzbezogene Verpflichtungen, Gebühren und Beiträge sowie sonstige, nicht gesondert ausweispflichtige Aufwendungen. Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von 1.475 T€ (Vorjahr: 4.752 T€) angefallen. Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Frachtkostenaufwendungen für vergangene Jahre. Weiterhin sind Aufwendungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 127 T€ enthalten.

Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit und in Anpassung an die internationale Praxis werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die sonstigen Steuern in Höhe von 354 T€ (Vorjahr: 384 T€) ausgewiesen. Aus der Währungsumrechnung sind Aufwendungen in Höhe von 158 T€ (Vorjahr: 354 T€) enthalten.

(14) Beteiligungsergebnis

alle Beträge in T€	2014	2013
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	-	81
Erträge aus Beteiligungen	1.105	1.764
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(957)	(655)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.880	-1.827
	-775	18

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelt es sich um eine Abschreibung auf den Buchwert der Anteile an der SAL COSTA, S.A. (Vorjahr: SAL COSTA, S.A.) auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

(15) Zinsergebnis

alle Beträge in T€	2014	2013
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84	102
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(20)	(22)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-400	-684
(davon an verbundene Unternehmen)	(-82)	(-61)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(-318)	(-335)
	-316	-582

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei dem Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich hauptsächlich um ausländische Steuern.

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

IV. Sonstige Angaben

(17) Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	2014	2013
Gewerbliche Arbeitnehmer	234	242
Angestellte (inkl. Leitende)	199	201
Auszubildende	11	17
	444	460

(18) Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2014 bestehen, wie im Vorjahr, keine Haftungsverhältnisse.

(19) Derivative Finanzinstrumente

Die Südsalz GmbH setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Commodityrisiken ein. Dabei handelt es sich um Termingeschäfte auf die Commodities Strom und Gas.

Für die derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, ergeben sich zum Abschlussstichtag bzw. zum 31. Dezember des Vorjahres die folgenden Nominalwerte, beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte:

alle Beträge in T€	Nominalwert 31.12.2014	beizulegender Zeitwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014	Bilanzposition
Stromtermingeschäfte (Lieferjahre 2015 - 2017)	5.217	-1.187	-	-
Gastermingeschäfte	-	-	-	-
	5.217	-1.187	-	-

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

alle Beträge in T€	Nominalwert 31.12.2013	beizulegender Zeitwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2013	Bilanzposition
Stromtermingeschäfte (Lieferjahre 2014 - 2016)	7.396	-2.174	-	-
Gastermingeschäfte (Lieferjahr 2014)	348	-4	4	Sonst. Rückstellungen
	7.744	-2.178	4	-

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Marktwerten zum Stichtag, die sich aus der Differenz zwischen vertraglich fixiertem Preis und Terminpreis zum Bilanzstichtag für die vertraglich fixierten Mengen pro Lieferjahr ergeben.

Langfristige Verpflichtungen werden, sofern wesentlich, abgezinst. Dabei stellen die verwendeten Zinssätze und Commodity-Terminpreise die wichtigsten Einflussgrößen für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dar.

Zinsbezogene Finanzinstrumente bestehen zum 31. Dezember 2014 unverändert zum Vorjahr nicht mehr.

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

alle Beträge in T€	Ausgaben im Folgejahr	Ausgaben im 2.-5. Jahr	Ausgaben nach dem 5. Jahr	Gesamt 2014	Gesamt 2013
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	3.595	3.686	39	7.320	7.885
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(549)	(1.171)	(37)	(1.757)	(1.845)
Begonnene Investitionsvorhaben (Bestellobligo)	575	-	-	575	1.213
Verpflichtungen aus Strom- und Gaslieferverträgen	7.267	1.960	-	9.227	7.756
Andere sonstige finanzielle Verpflichtungen	4.138	-	-	4.138	4.105
	15.575	5.646	39	21.260	20.959

Die anderen sonstigen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Abnahmeverträgen.

(21) Angaben zu Organmitgliedern

Die Vergütungen des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 beliefen sich auf 9 T€ (Vorjahr: 8 T€). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind 1.816 T€ (Vorjahr: 1.908 T€) zurückgestellt. Auf die Angabe der Bezüge ehemaliger Geschäftsführer wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt, da beide Mitglieder der Geschäftsführung keine Bezüge für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft erhalten.

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung des Berichtsjahres sind in der nachfolgenden Übersicht angegeben:

Aufsichtsrat:

Harry Mergel,
Oberbürgermeister,
Heilbronn,
Vorsitzender (seit 3. Juni 2014)

Ingo Rust MdL,
Staatssekretär im Ministerium für Finanzen
und Wirtschaft Baden-Württemberg,
Abstatt,
stv. Vorsitzender (seit 3. Juni 2014 bis 31. Januar
2015)
Vorsitzender (bis 3. Juni 2014)

Helmut Himmelsbach,
Oberbürgermeister,
Heilbronn,
stv. Vorsitzender
(bis 3. Juni 2014)

Martin Diepgen
Erster Bürgermeister,
Heilbronn

Gerd Hammerl,
stellvertretender Bezirksleiter der IG Bergbau,
Chemie und Energie, Bezirk Altötting,
Burghausen

Helmfried Meinel,
Ministerialdirektor im Ministerium für
Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg,
Stuttgart

Robert Osterholzer,
Elektroanlageninstallateur,
Sicherheitskoordinator,
Mitglied des Betriebsrats der
Südsalz GmbH, Bad Reichenhall,
Bad Reichenhall (bis 31. August 2014)

Andreas Pfnür
Bergmann
Vorsitzender Gesamtbetriebsrat der
Südsalz GmbH, Bad Reichenhall,
Berchtesgaden (seit 1. September 2014)

Geschäftsführung:

Kai Fischer,
Lehrensteinsfeld,
IT, Technik, Tourismus, Verwaltung

Ulrich Fluck,
Denkendorf,
Finanzen, Vertrieb, Marketing, Recht, Supply
Chain
(seit 1. September 2014)

Hans-Joachim Voss,
Heilbronn,
Finanzen, Vertrieb, Marketing, Recht, Supply
Chain
(bis 31. August 2014)

Südsalz GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2014

(22) Angaben zum Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Südsalz GmbH wird in den Konzernabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn, einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standard (IFRS) aufgestellt wird. Abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich im Wesentlichen hinsichtlich der Bilanzierung des Anlagevermögens, der Pensionsrückstellungen sowie der latenten Steuern. Der IFRS – Konzernabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG wird beim Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er befreit daher von der Verpflichtung für die Gesellschaft, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die Zustimmung zur Befreiung wurde von den Gesellschaftern erteilt.

Bad Reichenhall, 30. Januar 2015

Südsalz GmbH

Die Geschäftsführung



Kai Fischer



Ulrich Fluck

Südsalz GmbH

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Währung	Nenn-/Festkapital	Obergesellschaft (Lfd. Nr.)	Beteiligungsquote der Obergesellschaft	Eigenkapital (in Tsd.)	Jahresergebnis (in Tsd.)
1	Südsalz GmbH, Bad Reichenhall ²⁾	EUR	33.391.000			33.391	18.193 ¹⁾
2	Salzniederlage der Bayerischen Salinen Hermann Leschner GmbH & Co KG, München	EUR	204.517	(1)	60,00	151	-53
3	Salzkontor Franken Koch GmbH, Würzburg	EUR	25.600	(1)	100,00	337	135 ³⁾
4	Salzkontor SK Westsachsen GmbH, Meerane	EUR	25.565	(1)	100,00	609	396 ³⁾
5	SALZKONTOR OBERFRANKEN GmbH, Kulmbach, i. L.	EUR	51.129	(1)	34,00	373	122 ³⁾
6	SODALUX S.A., Mertert/Luxemburg	EUR	93.000	(1)	66,40	427	85 ⁴⁾
7	SAL COSTA, S.A., Barcelona/Spanien	EUR	60.119	(1)	99,98	1.871	80 ³⁾
8	Nethsalt Trading B.V., Moerdijk/Niederlande	EUR	18.605	(1)	100,00	2.766	62 ³⁾
9	Solsan, a.s., Prag/Tschechien	CZK (EUR)	10.000.000 (364.950)	(1)	100,00	59.620 (2.176)	-1.527 ³⁾ (-56)
10	TiSol Kft., Budapest/Ungarn	HUF (EUR)	16.000.000 (53.863)	(1)	100,00	155.028 (522)	11.878 ³⁾ (40)

¹⁾ Jahresergebnis vor Gewinnabführung oder Verlustübernahme

²⁾ Die Gesellschaft ist vollhaftende Komplementärgesellschaft der Salzniederlage der Bayerischen Salinen

³⁾ Bei den vorgelegten Werten handelt es sich um Abschlüsse zum 31. Dezember 2013

⁴⁾ Bei den vorgelegten Werten handelt es sich um den Abschluss zum 30. Juni 2014

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Organisation und rechtliche Struktur der Gesellschaft

Die Südsalz GmbH mit Sitz in Bad Reichenhall ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der Südwestdeutsche Salzwerke AG und gehört zum SWS-Konzern.

Die Untergliederung der Aktivitäten des SWS-Konzerns und darauf aufbauend die interne Organisations- und Berichtsstruktur basiert auf den am Markt angebotenen Produkten und Dienstleistungen und umfasst insbesondere die Segmente Salz und Entsorgung. Das Segment Salz umfasst die Produktion, den Vertrieb und den Handel von Stein- und Siedesalzen sowie Meersalzen aller Art für die Geschäftsfelder Auftausalz, Industriesalz, Sortensalz und Consumersalz sowie den Vertrieb von ergänzenden Produkten im Bereich Winterdienst. Im Segment Entsorgung erfolgt die Verwertung durch Einbau von Versatz- bzw. Verfüllstoffen in den Bergwerken Bad Friedrichshall und Heilbronn sowie die Beseitigung von Abfallrückständen in der Heilbronner Untertagedeponie. Geschäftsaktivitäten, die diesen beiden Segmenten nicht zugeordnet werden können, sind unter „Alle sonstige Segmente“ zusammengefasst. Hierzu zählen vor allem die Reederei Schwaben GmbH, die als Logistikunternehmen am Markt auftritt, sowie die Tourismusaktivitäten der Südsalz GmbH mit dem Besucherbergwerk in Berchtesgaden und der Alten Saline in Bad Reichenhall. Im Rahmen des Segments Salz produziert und vertreibt die Südsalz GmbH hochwertige Siedesalze an den Standorten Bad Friedrichshall, Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Heilbronn. Die von der Südwestdeutsche Salzwerke AG produzierten Steinsalze werden über die Südsalz GmbH und deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen als auch die SWS-Winterdienst GmbH, Heilbronn, vermarktet.

Internes Steuerungssystem

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts dient für alle Gesellschaften im SWS-Konzern das nach IFRS-Grundsätzen ermittelte operative Ergebnis (EBIT), gegebenenfalls bereinigt um einmalige Sondereinflüsse. Darüber hinaus sind für die Südsalz GmbH die nach HGB-Grundsätzen ermittelten Kennzahlen Umsatzerlöse und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Bedeutung.

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zeigte sich in 2014 im Jahresdurchschnitt insgesamt stabil. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich gemäß den Angaben des statistischen Bundesamts um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr und lag damit über dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre. Im Jahresverlauf zeigte sich nach einer Stagnationsphase im zweiten und dritten Quartal zum Jahresende wieder eine moderate Aufwärtsentwicklung. Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere von der starken Binnennachfrage infolge der positiven Entwicklungen am Arbeitsmarkt und dem Rückgang der Mineralölpreise und deren Auswirkungen auf die Verbraucherpreise.

Der für die Südsalz GmbH relevante europäische Salzmarkt umfasst insbesondere Deutschland, Österreich, Benelux und Italien sowie einige Staaten Osteuropas. Dieser war durch die milde Witterung sowohl im ersten als auch im letzten Quartal des Berichtsjahres stark beeinträchtigt, was zu einem Einbruch der Nachfrage im Bereich Auftausalz führte.

Vor diesem Hintergrund stellt sich der operative Geschäftsverlauf im Jahr 2014 deutlich unter den vergleichbaren Vorjahreswerten dar, wobei sich das Jahresergebnis aufgrund von Einmaleffekten insgesamt über dem des Vorjahres bewegt.

Der Umsatz verminderte sich um insgesamt 32,2 %, was vorwiegend auf den witterungsbedingten Mengenverlust im Bereich Auftausalz zurückzuführen ist. Dem stehen nahezu proportional verminderte Betriebsaufwendungen und durch Einmaleffekte beeinflusst signifikant erhöhte sonstige betriebliche Erträge gegenüber, so dass im Jahr 2014 ein Betriebsergebnis in Höhe von 19,2 Mio. € realisiert wurde, das um 14,8 % bzw. 2,5 Mio. € über dem Vorjahr lag.

Die Kostenentwicklung wird maßgeblich durch den Materialaufwand, sowie Transport- und Personalaufwendungen beeinflusst. Der Rückgang des Materialaufwands ist dabei vor allem auf den absatzbedingten Rückgang des Salzbezugs von der Muttergesellschaft Südwestdeutsche Salzwerke AG zurückzuführen. Ebenso liegen die Transportaufwendungen geschäftsvolumenabhängig deutlich unter Vorjahresniveau. Ursächlich für den Rückgang der Personalaufwendungen sind im Wesentlichen die geringeren Mitarbeiterzahlen sowie verminderte variable Vergütungsbestandteile. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist darüber hinaus auf die hohen periodenfremden Aufwendungen des Vorjahres für Zuführungen zu Rückstellungen für potenzielle Nachzahlungen von Energiekostenentlastungen zurückzuführen.

Nach Berücksichtigung des Beteiligungs- und Zinsergebnisses sowie der Ertragsteuern ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 18,2 Mio. € nach 16,0 Mio. € im Vorjahr.

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

alle Beträge in T€	2014	2013
Umsatzerlöse	175.564	258.882
Betriebsergebnis	19.176	16.710
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.085	16.146
Ergebnis vor Gewinnabführung	18.193	15.991

Die Südsalz GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz in Höhe von 175,6 Mio. € nach 258,9 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang um insgesamt 32,2 % bzw. 83,3 Mio. € entfällt hierbei mit 82,9 Mio. € auf den Vertrieb von Salzen.

Die Entwicklung im Bereich Salz war insbesondere durch verminderte Absatzmengen, witterungsbedingt vor allem im Bereich Auftausalz, geprägt.

Das Geschäftsfeld Industriesalz, mit seiner unveränderten Bedeutung als Kerngeschäft innerhalb des Segments Salz, bewegte sich hinsichtlich Absatz und Umsatz aufgrund des Verlusts eines Kunden, der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung im zweiten und dritten Quartal sowie längerer revisionsbedingter Anlagenausfallzeiten bei Kunden ebenfalls unter Vorjahresniveau.

Das Geschäftsfeld Sortensalz entwickelte sich insgesamt leicht unter Vorjahresniveau. Das Preisniveau ist in diesem Bereich einem unverändert hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt.

Das Geschäftsfeld Consumersalz lag bei Absatz und Umsatz auf Vorjahresniveau. Die fest am Markt etablierte Marke „Bad Reichenhaller“ zeigte in einem schwierigen Marktumfeld eine stabile Entwicklung.

Die sonstigen Umsätze entfallen hauptsächlich auf die Bereiche Logistik, Tourismus und den Vertrieb von ergänzenden Produkten im Bereich Winterdienst und entwickelten sich insgesamt leicht rückläufig.

Die Bestandserhöhung lag absatzbedingt bei + 0,9 Mio. € in 2014, nachdem im Vorjahr eine Bestandsverminderung von - 0,8 Mio. € zu verzeichnen war. Der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 7,6 Mio. € ist im Wesentlichen auf enthaltene einmalige Effekte aus Rückstellungsaufösungen und Erträge aus dem Verkauf einer Beteiligung zurückzuführen.

Der Materialaufwand verminderte sich überproportional zum Umsatz von 130,4 Mio. € auf 79,6 Mio. €. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen der starke Absatzrückgang des materialkostenintensiven Auftausalzgeschäfts sowie die Bildung von Rückstellungen für potenzielle Nachzahlungen von Energiekostenentlastungen im Vorjahr. Der spürbare Rückgang des Personalaufwandes um 2,4 Mio. € ist im Wesentlichen auf verminderte variable Vergütungsbestandteile sowie

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

geringere durchschnittliche Mitarbeiterzahlen zurückzuführen, wobei sich insbesondere tarifliche Lohn- und Gehaltserhöhungen gegenläufig auswirkten.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 80,9 Mio. € auf 57,9 Mio. € resultiert neben dem geschäftsvolumenabhängigen Rückgang, insbesondere im Bereich der Transport- und Lagerkosten, aus verminderten periodenfremden Aufwendungen, nachdem im Vorjahr Rückstellungen für potenzielle Nachzahlungen von Energiekostenentlastungen vergangener Jahre die Ertragslage belasteten.

Das Betriebsergebnis hat sich - im Wesentlichen durch die genannten Einmaleffekte - im Vergleich zum Vorjahr von 16,7 Mio. € auf 19,2 Mio. € erhöht.

Das Beteiligungsergebnis verminderte sich um 0,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich für diese Entwicklung waren witterungsbedingt verminderte Gewinnausschüttungen der Beteiligungen. Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 18,2 Mio. € (2013: 16,0 Mio. €).

Vergleich mit Prognose

Die im Vorjahr zu Jahresbeginn abgegebene Prognose, bei der wir unter Einbeziehung aller Segmente für die Südsalz GmbH einen um ca. 10 % bis 20 % verminderten Umsatz erwartet hatten, konnte nicht realisiert werden. Nahezu ausbleibende winterliche Witterungsbedingungen im vierten Quartal des Geschäftsjahres führten zu einem deutlich stärkeren Mengenrückgang im Auftausalzabsatz.

Dagegen entwickelte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, bei dem wir einen Rückgang erwartet hatten, über der abgegebenen Prognose. Ursache hierfür waren ausschließlich nicht operative Einmaleffekte, im Wesentlichen in Form von Rückstellungsaufösungen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich leicht um 5,4 Mio. € auf 118,0 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Auf der Aktivseite reduzierten sich insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Finanzanlagen. Dem Rückgang der flüssigen Mittel steht in den sonstigen Vermögensgegenständen eine kurzfristige Geldanlage in Höhe von 20,0 Mio. € zum 31. Dezember 2014 gegenüber. Auf der Passivseite wirken sich insbesondere geringere Rückstellungen aus.

Das Anlagevermögen verringerte sich insbesondere durch die getätigten Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen infolge dauernder Wertminderung (1,9 Mio. €) und planmäßige Abschreibungen im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände (4,9 Mio. €). Dem stehen Investitionen mit insgesamt 4,7 Mio. € gegenüber. Die Finanzierung erfolgte vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Sachinvestitionen verteilten sich, wie in den Vorjahren, schwerpunktmäßig auf die beiden Salinen Bad Reichenhall und Bad Friedrichshall. Hervorzuheben sind die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Abfüllung von Spülmaschinensalz vom Standort Bad Friedrichshall nach Bad Reichenhall, die Siloerneuerungen, der Originalitätsverschluss der Spezialitätendosen sowie die Automatisierung des Boxentransports zur dritten Abfüllanlage in der Saline Bad Reichenhall. Am Standort Berchtesgaden wurde vorwiegend in den Ausbau und die Erweiterung der Bohrspülwerke investiert.

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Im Rahmen des Umlaufvermögens erhöhten sich insbesondere die sonstigen Vermögensgegenstände zu Lasten der flüssigen Mittel infolge einer im Berichtsjahr getätigten kurzfristigen Geldanlage in Höhe von 20,0 Mio. €, wohingegen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen geschäftsvolumenabhängig im Vorjahresvergleich reduzierten.

Auf der Passivseite wirkte sich vor allem die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für potenzielle Rückzahlungen von EEG-Umlagen aus. Die nahezu ausschließlich kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen größtenteils verbundene Unternehmen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen unverändert zum Vorjahr keine.

Das Anlagevermögen ist weitgehend mittel- und langfristig finanziert. Umgekehrt decken die kurzfristigen Vermögenswerte größtenteils das kurzfristige Fremdkapital. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der verminderten Bilanzsumme von 27,1 % auf 28,3 % zum 31. Dezember 2014.

Der Cashflow lag bei 21,4 Mio. € (Vorjahr: 18,7 Mio. €). Neben den liquiden Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen stehen ausreichende finanzielle Reserven in Form von nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zur Verfügung.

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Südsalz GmbH 444 (Vorjahr: 460) Mitarbeiter/-innen und investierte auch im Jahr 2014 in die Ausbildung junger Menschen. Zum Jahresende 2014 standen 10 Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis.

Im Jahr 2014 konnte das hohe Niveau im Bereich der Arbeitssicherheit gehalten werden. Verschiedene Programme zur Erhöhung der Arbeitssicherheit erwiesen sich als wirksam.

Umweltschutz, Energieeffizienz, Produktsicherheit sowie Forschung und Entwicklung

Die Qualität unserer Salz- und Medizinprodukte sichern wir durch unsere hochentwickelten Produktionsverfahren, umfassende Maßnahmen zur Qualitätsüberwachung und qualitätsorientierte Abläufe der Geschäftsprozesse. Darüber hinaus werden unsere Produkte und Abläufe regelmäßig von externen Experten geprüft.

Im Rahmen des Prozessmanagements wurde im Jahr 2014 unser integriertes Managementsystem durch Überwachungsaudits des TÜV Süd nach ISO 9001 (Qualität), ISO 13485 (Medizinprodukte) und FSSC 22000 (Lebensmittelsicherheit) überprüft. Die Herstellung und Vermarktung unserer Futtersalze und Mineralfuttermittel wurde nach dem QS-System („Ihr Prüfsystem für Lebensmittel“) erneut zertifiziert. Die Auditierung der Herstellung von Endverbrauchersalzen nach dem vom Lebensmitteleinzelhandel geforderten International Featured Standard (IFS Food) wurde erfolgreich absolviert. Die Herstellung, Lagerung und der Verkauf der Biolebensmittel wie auch der Futtersalze und Mineralfuttermittel für den ökologischen Landbau wurden von staatlich beauftragten Öko-Kontrollstellen überwacht.

An allen Standorten bestehen seit 2012 zertifizierte Energiemanagementsysteme nach ISO 50001. Dieses Energiemanagement erfasst sämtliche Salz- und Tourismusaktivitäten und ist neben der Sicherstellung des effizienten Energieeinsatzes auch Voraussetzung für die Erlangung finanzieller Entlastungen bei der Stromsteuer und der EEG-

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Umlage. Im Berichtsjahr wurden vom TÜV Süd aufgrund erfolgreicher Audits an allen Standorten neue, für drei Jahre gültige ISO 50001-Zertifikate erteilt und die notwendigen Testate nach der neuen Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung (SpaEFV) ausgestellt.

Die Entwicklung möglicher neuer bzw. die Weiterentwicklung bestehender Produkte hat im Konzern nach wie vor einen hohen Stellenwert. Dies gilt insbesondere für das Herstellen und Inverkehrbringen von Speisesalzen. Produktverbesserungen und -innovationen im Lebensmittel- und Futtermittelbereich gehen gründliche und zeitintensive Entwicklungsphasen voraus. Hier werden alle Standorte mit einbezogen. Neben diesen Produktentwicklungen unterstützen wir unsere Kunden mit unserem Know-how bei der Anwendung und Weiterverarbeitung unserer Produkte.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs sind nicht gegeben.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Bei der Gesellschaft ist ein Risikomanagementsystem mit einer konzernweit einheitlichen Vorgehens- und Darstellungsweise bei der Risikoidentifikation, der Risikoanalyse, der Risikobewertung und der Risikoberichterstattung installiert. Dadurch werden Risiken vergleichbar und die Unternehmensführung erhält Transparenz über die Risikosituation. Für die identifizierten Risiken erfolgt eine Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Ferner werden geplante Gegenmaßnahmen bewertet und dokumentiert. Kurzfristig auftretende Risiken werden bei Dringlichkeit direkt an die Geschäftsführung gemeldet. Zwei Mal im Jahr werden der Geschäftsführung aktualisierte Statusberichte zur Risikoanalyse und gegebenenfalls Ableitung von Maßnahmen vorgelegt. Maßnahmen von besonderer Bedeutung unterliegen der Zustimmungspflicht durch den Aufsichtsrat.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig durch die interne Revision auf Funktionsfähigkeit überprüft. Darüber hinaus wird das vom Vorstand der Südwestdeutsche Salzwerke AG eingerichtete Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG durch den Abschlussprüfer geprüft. Das Risikomanagementsystem ist nach festgelegten Grundsätzen eingerichtet und erfüllt über die gesetzlich notwendigen Anforderungen an ein Frühwarnsystem hinaus auch die Funktion, für die Geschäftsführung ein weiteres Instrument zur Unternehmenssteuerung zu sein.

Risikobewertung

Die identifizierten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und nach der möglichen Schadenshöhe bewertet. Bei den Eintrittswahrscheinlichkeiten wird die im Folgenden dargestellte Klassifikation vorgenommen:

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Klassifikation	Eintrittswahrscheinlichkeit
Sehr gering	0 - 10 %
Gering	10 - 30 %
Hoch	30 - 60 %
Sehr hoch	60 - 100 %

Die Schadenshöhe gibt an, mit welchem Ausmaß bei Eintreten des Schadensereignisses zu rechnen ist. Dabei wird ebenfalls eine sehr geringe, geringe, hohe und sehr hohe Schadenshöhe unterschieden. Der Schaden bezieht sich jeweils auf das EBIT in einem Zeitraum von einem Jahr.

Die Bedeutung eines Risikos für die Gesellschaft bzw. den SWS-Konzern ergibt sich aus der Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe, die mit dem Schadenserwartungswert ausgedrückt wird.

Dabei werden drei Kategorien von Risiken unterschieden: Bei der Kategorie 1 (grün) verbleibt die Verantwortung für die Risikoüberwachung in den jeweils zuständigen Bereichen. Risiken beginnend mit der Kategorie 2 (gelb) werden als zu überwachende Risiken an die Geschäftsführung berichtet und Risiken der Kategorie 3 (rot) werden als wesentliche Risiken zusätzlich insbesondere im Lagebericht dargestellt.

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit stellt sich die Südsalz GmbH als bedeutender deutscher und europäischer Salzanbieter einer Vielzahl der für das Salzgeschäft typischen Chancen und Risiken. Das unternehmerische Handeln und die geschäftlichen Entscheidungsprozesse werden durch den Umgang mit diesen Chancen und Risiken bestimmt. Wesentlicher Bestandteil der Risikopolitik ist es, nur solche Risiken einzugehen, die den Wert des Unternehmens nachhaltig steigern und möglichst dauerhaft angemessene Renditen erwirtschaften lassen. Zwischen Geschäftsführung und Führungskräften werden Chancen und Risiken regelmäßig erörtert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Chancen liegen insbesondere in der zielgerichteten Marktbearbeitung, verbrauchergerechten Produkten und einem strikten Kostenmanagement. Strategische Stoßrichtungen zum Ausbau der Marktposition beziehungsweise dem dauerhaften Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität werden hierbei insbesondere im Insourcing von Kernkompetenzen, der Reduktion der Konzernkomplexität sowie der laufenden Optimierung von Prozessen und der Hebung von Synergien gesehen. Der für die Südsalz GmbH maßgebliche Kernmarkt liegt dabei auch zukünftig in Deutschland.

Bei der Südsalz GmbH ist die Risikosituation nach wie vor geprägt durch die Entwicklung der Preise für Energie und der weiteren Betriebsaufwendungen sowie die damit verbundene Entwicklung der Siedesalzkosten, die Produktionsrisiken im Bergwerk Berchtesgaden, die witterungsbedingte Nachfrage nach Auftausalz und rechtliche Risiken.

In Bezug auf die Energiepreise wird vor allem die weitere Entwicklung im Hinblick auf die derzeitigen Entlastungen energieintensiver Unternehmen von großer Bedeutung sein, von der insbesondere unser Standort Bad Reichenhall betroffen ist. Das Risiko im Zusammenhang mit den im Jahr 2013 eingeleiteten Prüfverfahren der EU bezüglich der derzeit in Deutschland bestehenden Entlastungsregelungen für EEG-Umlagen hat sich mit dem Inkrafttreten des EEG 2014 zum 1. August 2014 deutlich reduziert.

Strategische Markt- bzw. Wettbewerbsrisiken bestehen in der Restrukturierung des für die Südsalz GmbH relevanten Salzmarkts, z. B. durch aggressive Wachstumsstrategien von Wettbewerbern.

Insbesondere der Siedesalzmarkt ist durch einen hohen Sättigungsgrad geprägt. Vor diesem Hintergrund führten in der Vergangenheit steigende Aufwendungen, insbesondere in den Bereichen Material und Frachten sowie Personal bei gleichzeitig stagnierenden Umsätzen zu Verlusten in diesem Bereich. In diesem Zusammenhang wurden im November 2012 Projektgruppen zur Ableitung von Restrukturierungsmaßnahmen gebildet. Ziel der vorgesehenen Maßnahmen ist es, die laufenden Kosten signifikant zu reduzieren und Erlössteigerungen zu realisieren. Damit soll der betroffene Bereich wieder dauerhaft profitabel gemacht werden. Die Ertragssituation im Bereich Siedesalz hat sich durch die ergriffenen Kosteneinsparmaßnahmen insgesamt verbessert. So wurden die Kosteneinsparziele bis Ende 2014 vollumfänglich erreicht. Im Hinblick auf die erlössteigernden Maßnahmen, an denen weiterhin gearbeitet wird, hat sich jedoch gezeigt, dass hierfür mehr Zeit benötigt wird. Im laufenden Jahr werden jedoch Preiserhöhungen durchgeführt, die dann bereits zu einem positiven Ergebnisbeitrag führen.

Im Zusammenhang mit schwierigen Rahmenbedingungen verschlechterten sich die Ertragsaussichten bei unserer spanischen Tochtergesellschaft zunehmend, wodurch im Berichtsjahr wiederum Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert vorzunehmen waren. Derzeit werden diesbezüglich verschiedene Handlungsoptionen geprüft. Es besteht hier das Risiko, dass in diesem Zusammenhang weitere Aufwendungen für die Südsalz entstehen werden.

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Das bedeutendste **Beschaffungsrisiko** liegt für die Südsalz GmbH nach wie vor in der unsicheren Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten. Die Kosten für Strom, Erdgas und Heizöl wirken sich massiv auf die Herstellkosten der Produkte aus. Durch den Abschluss von Verträgen mit einer längeren Laufzeit wird diesem Risiko entgegengewirkt. Teilweise wurden für die Produktionsstandorte die Strompreise bis einschließlich 2017 fest vereinbart. Nach der Einführung eines Energiemanagementsystems entsprechend der Norm ISO 50001 an allen Standorten, wurde die Erfüllung der Normforderungen durch ein Zertifikat des TÜV Süd bestätigt. Darüber hinaus werden gesetzliche Veränderungen verfolgt und Entlastungen in Anspruch genommen. In diesem Zusammenhang bestehen weitere Risiken durch für die Südsalz GmbH nachteiligen gesetzlichen und regulatorischen Änderungen. Durch Reformen könnten sich negative Auswirkungen auf die Profitabilität ergeben, z. B. durch Streichung bestehender Entlastungen für energieintensive produzierende Unternehmen. Die Energiepreise beeinflussen auch die Beschaffung logistischer Dienstleistungen. Mit einer permanenten Optimierung von Transportwegen und des Transportmitteleinsatzes soll der Kostenentwicklung entgegen gewirkt werden.

An den Produktionsstandorten ist die Südsalz GmbH den **Risiken von Qualität, Sicherheit und Produktion** ausgesetzt. Im gesamten SWS-Konzern gültige Richtlinien zu Qualitäts- und Prozessmanagement sowie zur Arbeitssicherheit reduzieren diese Risiken. Die Mitarbeiter/-innen werden regelmäßig zum Thema Sicherheit am Arbeitsplatz unterwiesen. Dem Risiko höherer Produktionskosten wird durch striktes Kostenmanagement und der permanenten Verbesserung von Prozessen entgegengewirkt. Mit dem zur Salzgewinnung erforderlichen Bergbau sind Risiken verbunden, denen mit genau definierten Abbauparametern begegnet wird. Mögliche Brandschäden und ein damit verbundener Ausfall von Produktionsanlagen sowie Produkthaftungsansprüche sind über entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Im Geschäftsfeld Auftausalz bestehen für die Südsalz GmbH sowohl **Absatz-** als auch **Preisrisiken**. Witterungsbedingte Nachfrageschwankungen können in milden Wintern zu erheblichen Umsatz- und Ergebniseinbußen führen, umgekehrt erhöhen lang anhaltende winterliche Temperaturen möglicherweise das Risiko von Lieferengpässen. Mit der optimalen Belegung von Lagerflächen wird diesen Risiken entgegengewirkt. Zusätzliche Vertriebsrisiken bestehen in der Abhängigkeit von einzelnen Kunden sowie der Konzentration bzw. Europäisierung bestehender Kunden. Durch permanente Marktbeobachtung, die Bearbeitung neuer Vertriebskanäle sowie Absatz andersartiger Salzqualitäten wird den Risiken der Kundenabhängigkeit bzw. Kundenkonzentration begegnet. Die in bestimmten Teilmärkten des europäischen Salzmarkts vorhandenen Sättigungstendenzen und Überkapazitäten bieten nur begrenztes Wachstumspotenzial und haben negative Auswirkungen auf das Preisniveau. Insbesondere steigende Importmengen ausländischer Anbieter mit aggressiver Preispolitik sorgen für verschärften Wettbewerbsdruck. Durch unterschiedliche Maßnahmen der engeren Kundenbindung werden diese **Wettbewerbsrisiken** reduziert. Hierzu gehören die Festigung unserer Marktstellung durch hohe Qualitäten, attraktive Konditionen und konsequente Optimierung des Kundenservices. Durch systematische Marktforschung werden Verbraucherbedürfnisse im Bereich Consumer untersucht und Produkte entsprechend positioniert. Die Marke Bad Reichenhaller wird durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen im Bereich Media und Public Relations, u. a. durch TV-Spots, gestärkt. Damit soll die Sichtbarkeit und Präsenz bei der Zielgruppe sichergestellt werden. Die eigene Wettbewerbsfähigkeit wird durch striktes Kostenmanagement auf Basis moderner Produktionsanlagen weiter verbessert.

Rechtliche Risiken bestehen in möglichen Schadensersatzforderungen von Kunden infolge längerer Lieferzeiten, die durch Kapazitätsengpässe verursacht werden können. Das Risiko aus weiteren laufenden Rechtsstreitigkeiten wird aus heutiger Sicht als gering eingestuft.

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Das Unternehmen verfügt über ausreichende, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien, die ein Liquiditätsrisiko derzeit nicht erkennen lassen. Derivative Finanzinstrumente kommen - mit Ausnahme von Waretermingeschäften im Bereich Strom und Gas - derzeit nicht mehr zum Einsatz, so dass damit zusammenhängende Liquiditäts-, Zins- und Marktwert Risiken nicht bestehen. Die Südsalz GmbH ist schwerpunktmäßig nach wie vor im Inland sowie den angrenzenden Nachbarländern des Euro-Raums tätig und dadurch nur einem geringen Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Risiken, die sich aus dem **Ausfall von Forderungen** an Kunden ergeben können, wird mit Bonitätsprüfungen und regelmäßiger Überwachung von Fälligkeiten sowie einer gezielten Belieferung entgegengewirkt.

Um zu gewährleisten, dass Geschäftsprozesse sicher und effizient ablaufen können, werden die IT-Systeme ständig überprüft und weiterentwickelt. Risiken in der **Informationstechnologie** werden durch den Einsatz moderner Hard- und Software nach aktuellen Sicherheitsstandards und mit einem Betriebsführungskonzept reduziert.

Der Erfolg der Südsalz GmbH wird maßgeblich geprägt durch kompetente und motivierte Mitarbeiter/-innen. **Personalrisiken**, die sich aufgrund des demographischen Wandels ergeben, werden durch die Berufsausbildung, individuelle Fortbildungsmaßnahmen und gezielter Nachwuchsförderung begegnet.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation erfolgt auf Basis des Risikomanagementsystems in Verbindung mit den vorhandenen Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystemen. Zum heutigen Zeitpunkt sind auf Grundlage der Erkenntnisse aus der mittelfristigen Planung keine weiteren nennenswerten Risiken für die zukünftige Entwicklung des operativen Geschäfts erkennbar. Im Berichtszeitraum haben keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestanden.

Ebenso sind aus heutiger Sicht für das Jahr 2015 keine derartigen Risiken erkennbar.

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Prognosebericht

Aus den jüngst vorgestellten Prognosen führender deutscher Wirtschaftsinstitute geht hervor, dass für das Jahr 2015 in Deutschland mit einem moderaten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts zwischen 1,0 % und 1,7 % gerechnet wird. Als Treiber wird vor allem die Binnennachfrage gesehen, die durch die gute Lage am Arbeitsmarkt, die gesunkenen Mineralölpreise und die dadurch geringen Inflationsraten positiv beeinflusst wird.

Umsatz und Ergebnis der Südsalz GmbH werden zu einem großen Teil durch die Entwicklung im Bereich Auftausalz beeinflusst. Da dieser Bereich naturgemäß stark von Witterungsbedingungen abhängt, sind entsprechende Prognosen nur bedingt möglich.

Trotz der milden Witterung am Jahresende 2014 stimmt uns der Beginn des Jahres 2015 optimistisch für die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr. Die Absatzmengen im Auftausalzbereich werden über denen des Vorjahres liegen. Im Industriesalzbereich und im Bereich Consumer gehen wir von einer weitgehend stabilen Entwicklung des Umsatzes aus. Dagegen erwarten wir im Bereich Sortensalz einen leichten Umsatzanstieg gegenüber dem Jahr 2014. Der Umsatz im Segment Salz wird somit voraussichtlich über den Werten des Jahres 2014 liegen. Für die übrigen Bereiche erwarten wir insgesamt leicht steigende Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr.

Unter Einbeziehung aller Segmente erwarten wir für die Südsalz GmbH einen Umsatz, der um ca. 15 % bis 35 % über den Werten des Jahres 2014 liegen wird.

Unsere hohen kundenorientierten Ansprüche sowie die Gewährleistung der Verfügbarkeit aller unserer Produktions- und Förderanlagen, bedingen wie in der Vergangenheit, auch künftig einen hohen Instandhaltungs- und Investitionsbedarf. Kostensteigerungen sind insbesondere aus dem im Dezember 2014 abgeschlossenen Tarifvertrag bei den Personalaufwendungen als auch inflationär bedingt bei den anderen Betriebsaufwendungen zu erwarten. Vor diesem Hintergrund ist die permanente Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen, begleitet von einer ständigen Optimierung der internen Geschäftsprozesse, ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Die Zielsetzung der Südsalz GmbH besteht weiterhin in der dauerhaften Sicherung und Weiterentwicklung der Marktposition in allen Geschäftsfeldern, sowohl im Inland als auch in den relevanten Auslandsmärkten.

Unter diesen zum heutigen Tag getroffenen Annahmen rechnen wir für die Südsalz GmbH im Jahr 2015 mit einem moderaten Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein positiver Einmaleffekt von 6,2 Mio. € enthalten war.

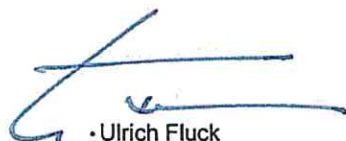
Bad Reichenhall, den 30. Januar 2015

Südsalz GmbH

Die Geschäftsführung



Kai Fischer



Ulrich Fluck

Südsalz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft können jedoch aufgrund der Vielzahl von internen und externen nicht beeinflussbaren Faktoren hiervon abweichen.